

## Text 7:

# Lehrerbriefe - eine Ergänzung zur Zeugnissensur in Klassen, in denen individuelle Förderung im Unterricht stattfindet

[Stand: 1.2.2011]

Dr. Michael Wildt, Münster  
(Kontakt: miwildt@freenet.de)

Der Text skizziert die Grundsätze bei der Erstellung der ‚Lehrerbriefe‘, die jeder Schüler<sup>1</sup> einer Klasse 7 (Mathematikunterricht der Gesamtschule) zusammen mit dem Zeugnis erhält.<sup>2</sup> Die Ausführungen sind durch einige Beispiele illustriert.<sup>3</sup>

### Formalia

Jeder Lehrerbrief enthält einen kurzen Schulkopf, den Namen der Lehrkraft und das Datum des Zeugnisses, zu dem er als Ergänzung gedacht ist. Das Austeilen der Briefe übernehmen die Klassenlehrer am Tage der Zeugnisausgabe, zusammen mit dem Zeugnis.

Meine Lehrerbriefe adressiere ich sowohl an den Schüler als auch an dessen Eltern. In der Anrede spreche ich den Schüler persönlich an. Ich formuliere den Brief so, dass er sich an ihn richtet (in ‚Du-Form‘). Ich schreibe also nicht ‚über den Schüler‘, sondern ‚an den Schüler‘.

Der Lehrerbrief beginnt mit einem Satz, in dem Jahrgang und Halbjahr angegeben sind. Die Nennung der Bezugszeitraums ist bedeutsam, weil die Schüler in jedem Halbjahr einen Brief erhalten, den die Eltern zusammen mit den Zeugnissen sammeln - gelegentlich verweise ich beim Schreiben auf frühere Lehrerbriefe.

Die Erziehungsberechtigten bestätigen die Kenntnisnahme des Lehrerbriefes an ihr Kind durch ihre Unterschrift. Sie sind also ebenfalls angesprochen, auch wenn sich das Schreiben an das Kind richtet. An der Form des Schreibens sind von Seiten der Erziehungsberechtigten bisher keine Einwände bekannt geworden.

---

<sup>1</sup> Bei geschlechtsgebundenen Begriffen wird zwecks Straffung des Textes nur jeweils die einfachere Form gewählt. Das andere Geschlecht ist stets auch gemeint.

<sup>2</sup> Der Text bezieht sich auf den Text 5 ‚Leistungsbewertung in individualisierendem Unterricht - grundsätzliche Überlegungen und Vorschläge zur praktischen Durchführung‘ in dieser Textsammlung.

<sup>3</sup> Die beigefügten Lehrerbriefe haben die Schüler als Ergänzung des Zeugnisses erhalten, die im Praxisbeispiel des Unterrichts der Klasse 7 im Text 1 ‚Individuelles Fördern durch kooperative Lernen - Überlegungen zum Mathematikunterricht der Sekundarstufe‘ in dieser Textsammlung namentlich genannt sind.

### **Der erste Teil des Briefes: Für alle Schüler gleich**

Der Text eines Lehrerbriefes gliedert sich in zwei Teile. Etwa die Hälfte des Briefes ist für alle Schüler der Lerngruppe gleich.

Der erste Teil des Lehrerbriefes umfasst eine kurze Darstellung der Inhalte und Methoden der gemeinsamen Arbeit im Unterricht des vergangenen halben Jahres. Genannt werden die wichtigsten behandelten Fachgegenstände. Doch auch Bemerkungen zu Arbeitsformen und Methoden, die für alle Schüler gleich sind, nehme ich in diesen Teil auf.

### **Der zweite Teil des Briefes: Individuell**

Die zweite Hälfte des Lehrerbriefes ist individuell. Dort wird skizziert, wie es dem Schüler gelungen ist, sich im Arbeitsprozess zurecht zu finden und wie sich sein Arbeitsverhalten entwickelt hat. Gelegentlich stelle ich den Bezug zu früheren Schulhalbjahren her - um das zu können, lese ich beim Verfassen der Briefe stets den letzten Brief, den ich geschrieben habe. Auch in fachlich-inhaltlicher Hinsicht bemühe ich mich, die Lernentwicklung prozesshaft zu erfassen.

In vielen Fällen spreche ich im individuellen Teil Einzelaspekte an, die ich dem Schüler und seinen Eltern gerne mitteilen möchte. Ich kommentiere das Arbeitsverhalten in Gruppen, erwähne besondere Lernleistungen und gehe auf die Güte der häuslichen Arbeit ein. Gelegentlich spreche ich Empfehlungen für das weitere Lernen aus, rege zum Nachdenken über die individuellen Lernziele des Schüler an oder kommentiere die Stellung des Kindes innerhalb der Lerngruppe. Diese Teile sind recht unterschiedlich, je nach Unterrichtsverlauf und nach meiner Wahrnehmung des Schülers.

### **Der Lehrerbrief kommentiert die Zeugniszensur im Zusammenhang mit dem individuellen Lerngang des Schülers**

Beim Abfassen des individuellen Teils des Lehrerbriefes wertere ich gleichzeitig meine kurzen Notizen zum Lernverlauf des Kindes aus - Hausaufgaben, Freiarbeitsergebnisse, Mitarbeit im Unterricht usw. - und lege die Zensur für den Bereich des ‚Mündlichen‘ fest. In der Regel schreibe ich die mündliche Zensur auch in den Lehrerbrief, manchmal mit kurzem Kommentar, so dass deutlich wird, wie sie zu Stande kommt. Auch die schriftliche Zensur - als Zusammenfassung der Klassenarbeiten - erwähne ich bei Bedarf. In vielen Fällen, aber nicht immer enthält der Lehrerbrief die Angabe der Zeugniszensur, ergänzt bei Bedarf durch eine Tendenz. Der Lehrerbrief hat also teilweise auch die Funktion einer schriftlichen Erläuterung der Zensur.

Durch die Form der Kommentierung der Zensur habe ich die Möglichkeit, die jeweils erreichte Zensur, die sich an den richtliniengemäßen Lernanforderungen des Jahrgangs ausrichtet, in die Lernentwicklung des Kindes einzuordnen. Es kommt durchaus vor, dass die Zensur ‚ausreichend‘, ja sogar ‚mangelhaft‘ ist, ich im Lehrerbrief jedoch eine insgesamt positive Lernentwicklung attestiere. Ebenso kommt es vor, dass die Zensur ‚gut‘ ist, ich aber trotzdem Kritik an der Lernleistung oder dem Arbeitsverhalten des Schülers zum Ausdruck bringe.

### **Aufwand und Ertrag bei der Erstellung der Lehrerbriefe**

Die Erstellung des Lehrerbriefes mit Hilfe eines Textsystems ist zwar relativ aufwendig, aber durch mehrfache Nutzung von Textbausteinen lässt sich die Arbeit jedoch überschaubar gestalten. Textbausteine aus dem Lehrerbrief des vorangegangenen Zeugnisses sind oft nützliche Vorlagen zum ‚Weiterschreiben‘. Manchmal formuliere ich einen individuellen Teil, den ich für mehrere Schüler einsetze und dabei jeweils nur wenig variere.

Die Schüler lesen nach dem Austeilen gegenseitig ihre Briefe, vergleichen und stellen Übereinstimmungen und Unterschiede fest. Das sollen sie. Vergleichbare Leistungen dürfen meiner Ansicht nach durchaus mit den gleichen Formulierungen des Lehrers gewürdigt werden - es handelt sich um Beurteilungen, nicht um stilistische Meisterleistungen. Die Ähnlichkeit des Texts zeigt Vergleichbarkeit der Leistung; das ist mir wichtig. Dennoch erscheinen mir die Briefe, wenn ich sie am Ende des Schreibens noch einmal zur Korrektur durchlese, die individuelle Lernentwicklung des jeweiligen Kindes in angemessener Weise darzustellen.

Der Aufwand ist durchaus hoch. Ein Klassensatz ‚Lehrerbriefe‘, die ich gleichzeitig mit dem ‚Zensurenmachen‘ produziere, kostet mich trotz ausgefuchster Nutzung des Textsystems sechs bis acht Stunden Zeit. Ich mache mir die Arbeit daher nur bei wenigen Lerngruppen, vor allem im Fach Mathematik in den unteren Klassen der Sekundarstufe I.

In zweierlei Hinsicht ziehe ich einen Gewinn aus der Arbeit - abgesehen von dem ‚guten Gefühl‘, das ein verantwortliches Umgehen mit den Problemen der Leistungsbewertung immer erzeugt: Ich bin jederzeit gut im ‚Bilde‘ über die Lernentwicklung der Einzelnen, weil ich ja am Ende des Halbjahres den Lehrerbrief schreiben will. Es gelingt mir daher ohne großen Aufwand, jederzeit begründete Empfehlungen für individuelle Lernanstrengungen zu geben. Und ich habe in den Lerngruppen, in denen ich Lehrerbriefe schreibe, bisher noch nie Beschwerden von Eltern gehabt, die mit meiner Leistungsbewertung ihres Kindes nicht einverstanden waren. Einen Arbeitskonsens mit den Eltern zum Umgang mit deren Kindern zu erreichen, wird durch die Lehrerbriefe erheblich vereinfacht.

### **Einige Beispiele:**

Als Anhang finden sich auf den folgenden Seiten einige Beispiel-Lehrerbriefe. Ich habe sie am Ende des vergangenen Halbjahres geschrieben. Sie beziehen sich auf die Kinder, die ich in den Szenen aus meinem Unterricht in der Klasse 7 namentlich erwähnt habe. Vielleicht wird der eine oder andere Zusammenhang zwischen den Bildern aus dem Unterricht und den von mir darauf formulierten Leistungsbewertungen deutlich.

Zu beachten ist selbstverständlich, dass sich die Lehrerbriefe auf das gesamte Halbjahr beziehen, also nicht nur auf die geschilderten Unterrichtsabschnitte.

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Alex ... und seine Eltern

Lieber Alex,

zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen.

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Inzwischen gelingt es Dir gut die Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Es gibt sehr oft die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Wichtig ist, dass man sich dabei gegenseitig hilft! Und alle müssen leise sein! Es gelingt Dir recht gut, in Gruppenarbeit erfolgreich zu lernen. Bemühe Dich darum, noch erfolgreicher mit den Mitschüler/innen zusammen zu arbeiten!

Deine Leistungen im Mündlichen liegen im guten Bereich. Die Hausaufgaben hast Du fast immer abgegeben, leider aber bei der FAS-Arbeit nicht einmal den Würfel, und bei der Heftkontrolle hast Du Dein Heft nicht abgegeben. Du kannst gut und folgerichtig denken, aber es fehlt leider noch so ein bisschen an der Ernsthaftigkeit bei der Arbeit. Manchmal, glaube ich, verwechselst Du Schule und Spielplatz. Die Schule ist zum Lernen, und wenn Du das tust und Dich dabei anstrengst, so erbringst Du gute Leistungen – und dann macht es Dir auch Spaß. Lass doch einfach die Kindereien in der Schule, dort gehören sie nicht hin.

Die Arbeiten liegen zwischen ‚1‘ und ‚2‘; insgesamt gebe ich Dir ein ‚gut‘. Wenn Du willst, kannst Du Dich auf ‚sehr gut‘ steigern – aber das verlangt von Dir Willensstärke, Vernunft und die Bereitschaft anständig zu arbeiten! Es verlangt auch, dass Du Dich gegenüber Deinen Mitschülern als ‚leistungswillig‘ outest! Willst Du das schaffen? Oder doch lieber den Clown machen, und deswegen in Mathe schlechter sein? Es ist Deine Entscheidung!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Anna ... und ihre Eltern

Liebe Anna,

zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen.

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Inzwischen gelingt es Dir gut Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Auch das Arbeiten in Gruppen gelingt Dir recht erfolgreich – unter der Voraussetzung, dass Du Dir Mühe gibst, nicht zu stören! **Wichtig ist, dass man sich dabei gegenseitig hilft!** Vor allem ist wichtig, dass Ihr gegenseitig kontrolliert, ob Eure Lösungen übereinstimmen und der Lösung auf den Musterlösungs-Karten entsprechen!

Deine Leistungen in Mathematik haben sich im Laufe des Schuljahres gesteigert. Zu Anfang war ein ‚Einbruch‘: Die erste Arbeit ‚4‘. Aber in der zweiten Hälfte hast Du wieder angefangen stetig zu lernen, mit dem Erfolg, dass die dritte Arbeit ‚2‘ war. Gut, dass der ‚Einbruch‘ kurz war! Im zweiten Quartal waren dann die Hausaufgaben wieder vorbildlich gemacht, das Heft war gut geführt, nur leider habe ich zu FAS von Dir keinen Würfel bekommen. Am Ende des Halbjahres ist Dein Leistungsstand daher wieder ‚2‘, gut so!

Mit etwas ‚Bauchschmerzen‘ entschieße ich mich daher, Dir auf dem Zeugnis noch ein ‚gut (-)‘ zu geben. Ich erwarte von Dir, dass Du die gute Zensur aushältst, ohne wieder einen ‚Einbruch‘ zu erleiden! Schaffst Du das? Beim nächsten Mal wäre ich nämlich unerbittlich! Glaube mir: Das kann ich auch sein!

Wenn Du wissen willst, wie Du Dich steigern kannst, so gucke in den Arbeiten nach. Was hast Du dort noch nicht so gut geschafft? Dann weißt Du, was Du noch lernen kannst!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Arne ... und ihre Eltern

Lieber Arne,  
zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen.

Leider muss ich Dir sagen, dass ich mir um Deine Mathematikleistung große Sorgen mache. Du hast die beiden ersten Arbeiten ‚6‘ geschrieben und mir so gut wie nie Hausaufgaben abgegeben. Nur ganz vereinzelt habe ich bei Dir Ansätze gesehen, dass Du wenigstens einmal fragst, wie Du Deine schwerwiegenden Mängel im Fach Mathematik aufarbeiten kannst. Daher bleibt mir nichts anders übrig, also Dir nach dem derzeitigen Leistungsstand ein ‚ungenügend‘ zu geben.

Es verwundert mich, dass Du alle meine Vorschläge, wie Du an den Problemen arbeiten könntest, in den Wind schlägst. In der Gruppenarbeit schreibst Du jedes Mal die Aufgaben fein säuberlich von der Lösungskarte ab. Dabei weißt Du genau so gut wie ich, dass Du dabei überhaupt nichts lernst. Ich habe Dir schon oft gesagt, dass man die Lösungskarte nur dafür benutzt, die eigenen Lösungen zu kontrollieren. Aber diese Mitteilung trifft bei Dir auf taube Ohren.

Auch habe ich Dich schon häufig aufgefordert, Dich der Gruppe anzuschließen, die bei der Gruppenarbeit mit dem Lehrer arbeitet. Diese Gruppe ist für die schwachen Schüler da, zu denen Du gehörst. Dort ist die Gelegenheit, die vielen Fragen gemeinsam durchzusprechen, die Regeln zu klären, Fehler zu finden und auszuräumen. Dort erlernst Du zumindestens die Grundanforderungen des Unterrichts, um auf eine ‚4‘ zu kommen. Aber Du weigerst Dich, in die Gruppe zu kommen, mit dem blöden Argument „mit Jungen arbeite ich nicht zusammen“.

Gib diese Haltung auf! Akzeptiere, dass Du Hilfe brauchst! Sonst ist Dir nicht zu helfen!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Frieder ... und seine Eltern

Lieber Frieder,

zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen.

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Inzwischen gelingt es Dir gut Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Auch das Arbeiten in Gruppen gelingt Dir eigentlich recht gut. Bemühe Dich weiter darum, noch erfolgreicher mit den Mitschüler/innen zusammen zu arbeiten!

Ich muss hier noch einmal etwas zum leidigen Thema Ordnung sagen. Im letzten Lehrerbrief habe ich Dir genau erklärt, warum Ordnung für das Lernen wichtig ist. Hast Du den Brief noch oder ist er ‚verschwunden‘? Ordnung passiert nicht von selbst, sondern wird von Dir gemacht. Und in dieser Hinsicht hast Du im vergangenen halben Jahr Fortschritte gemacht. Es ist besser geworden, aber noch nicht gut. Vielleicht überlegst Du Dir mal, was passieren würde, wenn Du, bis Du groß bist, nicht lernst Ordnung zu halten. Du würdest in jedem Beruf nach wenigen Wochen ‚wieder vor die Tür gesetzt‘. Also: Bleibe am Ball, verbessere Dich weiter.

Deine Leistung in Mathematik hängt direkt damit zusammen. Ich weiß, dass Du ein talentierter Denker bist. Du könntest einer der richtig guten Schüler in unserer Klasse sein. Das Interesse an den Dingen spüre ich bei Dir. Die Arbeiten sind besser geworden, sie liegen zwischen ‚2‘ und ‚3‘. Weil Du die Hausaufgaben oft nicht abgegeben hast, weiß ich nicht, ob Du auch in dieser Hinsicht Lernfortschritte gemacht hast. Zu FAS hast Du keinen Würfel abgegeben – warum?

Andererseits habe ich an einigen Stellen bei Dir echt starke Leistungen in fachlicher Hinsicht gesehen! Das ist gut! Vielleicht kannst Du das verstärken? Jetzt gebe ich Dir ein ‚befriedigend (+)‘, das ist eine Steigerung um eine ganze Note: Peile nun die ‚2‘ an – klar, was Du tun musst?

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Friederike ... und ihre Eltern

Liebe Friederike

zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Es gelingt Dir gut die Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Es gibt sehr oft die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Auch das gelingt Dir gut in Gruppenarbeit erfolgreich zu lernen. Bitte gib Dir stets Mühe, Dein Wissen mit den Mitschüler/innen zu teilen. Dabei lernst auch Du viel!

Deine Leistungen haben sich in der Klasse 7 weiter erfreulich entwickelt. Die mündlichen Leistungen sind '1', bei Hausaufgaben und Freiarbeit arbeitest Du stets fleißig (allerdings: Bei der letzten Freiarbeit hast Du mir keinen Würfel abgegeben – warum eigentlich?). Du regst das Unterrichtsgespräch mit guten Ideen an. Negativ ist, dass Du immer noch nicht ganz damit aufgehört hast, im Unterrichtsgespräch die Klasse zu stören. Im Klassengespräch hältst Du den Mund, wenn Du nicht dran bist; dabei wird nicht von Tisch zu Tisch zu reden versucht! Kapitoo?

Dennoch sind mündliche und schriftliche Leistungen (wie viele ‚1‘ hast Du eigentlich hintereinander geschrieben?) insgesamt ‚sehr gut‘ - **vielleicht hilft es Dir Ruhe zu geben, wenn Du Dir mal so richtig klar machst, wie sehr Du die Mitschüler/innen sonst ablenkst und in ihrem Lernen störst!**

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)



Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Karl ... und seine Eltern

Lieber Karl,  
zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Es gelingt Dir sehr gut Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Folge dabei Deinem Interesse – es ist selbstverständlich, dass Du auch darauf achtest, die Aufgaben für die Arbeit zu üben.

Es gibt im Unterricht sehr oft die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Das Lernen in Gruppen gelingt Dir im allgemeinen gut. Ich finde aber, Du könntest Dich noch etwas mehr bemühen, Dein Wissen mit anderen zu teilen. Das ist keine einfache Aufgabe: Gut zuhören und verstehen, welche Fragen Deine Lernpartner haben. Auf die Fragen passend und gezielt eingehen. Als Mathelehrer würde ich sagen: Du hast den Stoff erst wirklich verstanden, wenn Du ihn einem Mitschüler oder einer Mitschülerin so erklären kannst, dass auch sie oder er es versteht!

Deine Leistungen im Fach Mathematik haben sich weiterhin prima entwickelt. Du hast viele gute Ideen und bereicherst das Unterrichtsgespräch. Das häusliche Arbeitsverhalten ist gut, FAS-Aufgaben bearbeitest Du vorbildlich. Wenn Du einzelne Aufgaben aus der Hausaufgabe langweilig findest, weil Du das schon perfekt kannst, darfst Du Dir auch gerne andere Aufgaben aus dem Buch oder dem Arbeitsheft auswählen. Zeigst Du mir mal Dein ‚Einzelforscherheft‘? – Mich interessiert, wie Du mit den Aufgaben klar kommst. Insgesamt sind Deine Leistungen sowohl mündlich als auch schriftlich ‚sehr gut‘.

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Lara ...und ihre Eltern

Liebe Lara,  
zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Es gelingt Dir gut die Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Es gibt sehr oft die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Es gelingt Dir im Allgemeinen erfolgreich in der Gruppenarbeit zu lernen. Prima finde ich, dass Du Dir mit der Gruppe Hilfe holst, wenn Du sie brauchst, aber es auch immer wieder ohne Lehrer in der Gruppe versuchst.

Deine Leistungen haben sich in der Klasse 7 weiter erfreulich entwickelt. Mündlich stehst Du ‚gut‘, bei Hausaufgaben und Freiarbeit arbeitest Du fast immer gründlich und fleißig. Du bist immer bereit mit anderen zusammen zu arbeiten und Dein Wissen zu teilen. Das ist gut, weil Du auch selbst dabei viel lernst. Achte aber immer wieder darauf, dass Du die Klasse nicht unnötig störst! Wichtig sind mir Deine Lernkommentare, damit ich Dir für Dich passende Aufgaben anbieten kann. Da die drei Arbeiten ‚3‘, ‚3‘ und ‚1-‘, also im Schnitt ‚2-‘ sind, und ich das Mündliche mit ‚2‘ bewerte, bekommst Du auf dem Zeugnis ein glattes ‚gut‘.

Wenn Du wissen willst, wie Du Dich verbessern kannst, so gucke in den Arbeiten nach, was Du dort noch nicht so gut geschafft hast! Dann weißt Du, was Du noch lernen kannst!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Peter ... und seine Eltern

Lieber Peter,

zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen.

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Es gelingt Dir inzwischen Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Lass Dich bei der Auswahl der Aufgaben von mir beraten! Oft hast Du die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Ich habe den Eindruck, dass Du anfängst zu verstehen, worauf es beim Zusammenarbeiten ankommt, damit man lernt!. Du musst es allerdings in jedem Fall immer wollen! Sonst kommt für Dich in Eurer Gruppenarbeit nicht viel heraus! Wichtig ist die Erfahrung: Da, wo Du Bemühung hineinsteckst, zeigen sich erste Erfolge! Also: Weiter so!!

Zum ersten Mal seit langem habe ich die Hoffnung, dass Du die grundlegenden Ziele der Klasse 7 schaffen wirst. Ich sehe Fortschritte beim dezimalen Rechnen, beim Rechnen mit positiven und negativen Zahlen und beim Berechnen der Flächen von Dreiecken. Auch ist es Dir besser gelungen mir die Hausaufgaben abzugeben. Das ist wichtig! Bearbeite zu Hause die Aufgaben, die Du schon kannst. Ich bin zufrieden, wenn Du das tust und mir zu den übrigen Aufgaben einen Kommentar gibst (sage dabei möglichst genau, wieso Du die Aufgabe nicht lösen konntest). Auf Dauer wird dann Dein Ziel sein, immer mehr Aufgaben lösen zu können!

Du hast zwei Arbeiten mitgeschrieben, die beide ‚4-‘ waren. Im Mündlichen hast Du Dich in der letzten Zeit auf eine (noch schwache) ‚4‘ gesteigert. Damit erhältst Du auf dem Zeugnis ein ‚ausreichend‘, Es ist ein schwaches ausreichend, aber eine deutlich Steigerung gegenüber dem letzten Schuljahr! Das hast Du gut gemacht, finde ich!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Paula ... und ihre Eltern

Liebe Paula,  
zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Inzwischen gelingt es Dir Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut weiter lernen kannst. Das ist eine wichtige Fähigkeit!

Es gibt sehr oft die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Wichtig ist, dass man sich dabei gegenseitig hilft! Und alle müssen leise sein! Die Zusammenarbeit mit Carolin gelingt Dir nun schon recht gut. Bleibe ‚am Ball‘ und besteh darauf, dass Deine Partnerin Dir hilft, und hilf Deiner Partnerin. Das erfordert Selbstständigkeit von Dir – ich glaube, Du schaffst das jetzt!

Du stehst immer noch zwischen ‚3‘ und ‚4‘, so wie im letzten Halbjahr. Wieder hast Du mir öfters keine Hausaufgaben abgegeben, und in der Freiarbeit hast Du nicht einmal einen Würfel fertig gestellt! Schade! Andererseits hast Du Dich im Unterricht wirklich bemüht, Dich manchmal auch im Klassengespräch beteiligt und, wie schon gesagt, Dich beim Lernen in der Partnerarbeit eingesetzt. Daher gebe ich Dir noch einmal ein ‚befriedigend (-)‘.

Aber ab jetzt will ich jede Woche die Hausaufgaben sehen! Echt! Löse die Aufgaben, die Du kannst. Die übrigen Aufgaben versuchst Du – ich bin zufrieden, wenn ich von Dir einen Lernkommentar erhalte, der mir zeigt, dass Du es versucht hast. Ohne regelmäßige Abgabe der Hausaufgaben werde ich mich im Zweifelsfall nicht noch einmal für eine ‚3-‘ entscheiden!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisnahme:

(Elternunterschrift)

Kardinal-von-Galen-Gesamtschule Nordwalde  
Michael Wildt

19.1.2007

### Lehrerbrief an Seldin ... und seine Eltern

Lieber Seldin,  
zur Mitte des Schuljahres 2006/2007 möchte ich Dir einige Informationen zu Deinem Lernen im Fach Mathematik und zu dem Unterricht in Deiner Klasse 7.1 geben.

In der 1. Hälfte des Schuljahres haben wir die Zahlenmenge der ‚rationalen Zahlen‘ erarbeitet. Sie besteht aus den positiven und negativen Dezimalzahlen und Brüchen. Für das Addieren und Subtrahieren findet man den Rechenweg mit Hilfe von Pfeilbildern heraus. Nun üben wir vertieft, wie man mit diesen Zahlen erfolgreich rechnet. Diese Rechenverfahren solltest Du am Ende des Schuljahres gut beherrschen (10 vermischte Aufgaben in 10 Minuten rechnen können)! Du solltest auch wissen, was eine periodische Dezimalzahl ist, und wie man angemessen rundet.

Im Bereich der Geometrie haben wir Vielecke im Koordinatensystem gezeichnet und die Flächen von komplizierten Figuren bestimmt. Für die Dreiecks- und die Rechtecksfläche haben wir eine Formel erarbeitet. Die Fläche einer Figur mit mehreren Ecken kann man durch Aufteilen in Dreiecke oder Rechtecke herausfinden. Einige von Euch können auch schon annähernd ausrechnen, wie groß die Fläche eines Kreises und wie groß die Fläche von Teilen eines Kreises ist.

Wir haben auch immer wieder Sachaufgaben bearbeitet. Aufgaben mit Bruchteil-Bestimmung und mit Prozenten sind häufig vorgekommen; die Prozentrechnung werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen. Wir haben Schaubilder gezeichnet und in Schaubildern Werte abgelesen. Es gab auch Sachaufgaben zu den Schaubildern und im Bereich der negativen Zahlen (die Veränderungszahl bestimmen). Beim Sachrechnen kommt es vor allem darauf an, über die verschiedenen Lösungswege zu diskutieren und Lösungen in überzeugender Weise aufzuschreiben. Dabei brauchen wir schon manchmal den Buchstaben  $x$  als Zahl; das werden wir im zweiten Halbjahr vertiefen.

Wir arbeiten im Unterricht sehr oft an Wahlaufgaben. Es gelingt Dir inzwischen Aufgaben auszuwählen, an denen Du gut lernen kannst. Oft hast Du die Möglichkeit in kleinen Gruppen zu arbeiten. Ich glaube, Du verstehst nun, worauf es dabei ankommt. Du musst lernen wollen! Und dafür ist wichtig, dass Du jeden Tag in die Schule kommst!

Zum ersten Mal seit langem habe ich die Hoffnung, dass Du die grundlegenden Ziele der Klasse 7 schaffen kannst. Ich sehe Fortschritte in verschiedenen Bereichen. Es ist Dir etwas besser gelungen die Hausaufgaben zu machen. Das ist wichtig! Bearbeite zu Hause die Aufgaben, die Du schon kannst. Ich bin zufrieden, wenn Du das tust. Gib mir zu den übrigen Aufgaben einen Kommentar ab (sage dabei möglichst genau, wieso Du die Aufgabe nicht lösen konntest). Auf Dauer wird dann Dein Ziel sein, immer mehr Aufgaben lösen zu können!

Auch die Arbeiten haben sich etwas verbessert. Es war keine ‚6‘ mehr dabei. Die Punktzahlen der Arbeiten nähern sich an 40% an. Das ist die Grenze zum ‚ausreichend‘. Weil Du Dich im Mündlichen anstrengst, gebe ich Dir dort eine 4. Gut finde ich vor allem Deinen Eifer bei der Arbeit in der Gruppe mit mir (an der Tafel). Insgesamt liegen Deine Leistungen also zwischen ‚4‘ und ‚5‘, und ich schreibe auf dem Zeugnis ein ‚ausreichend (-)‘. Ich würde mich sehr freuen, wenn Du weiterhin so fleißig arbeitest wie in der letzten Zeit. Dann kannst Du Dich weiter steigern – das Ziel ist erst einmal eine ‚glatte 4‘!

Michael Wildt

Bitte bestätigen Sie die Kenntnisname:

(Elternunterschrift)

**Bedingungen zur Nutzung der Texte der Textsammlung!**

Die Texte der Textsammlung gelten als online publiziert. Jeder einzelne Text ist unter Angabe der URL mit Datum zitationsfähig. Er darf für wissenschaftliche Zwecke sowie zum Zwecke der Lehre unter Angabe von Verfasser, Quelle und Publikationsbedingungen als Ganzes oder auszugsweise vervielfältigt oder weiter gegeben werden (in Papierform oder als pdf-Datei).

Auch Online-Publikationen sind mit Aufwand verbunden. Das Institut für pädagogische Beratung in Münster (IfpB) freut sich daher über einen kleinen Kostenbeitrag Publikationsarbeit (Bankverbindung: Konto 509257 bei der Sparkasse Münsterland-Ost, BLZ 400 605 60, IBAN DE46 4005 0150 0000 509257; BIC: WELADED1MST).

Wie viel könnte das sein? Einfach nur lesen, kostet nichts - denke ich. Wenn Sie aber einen Text nutzen, ihn ausdrucken und damit arbeiten - z.B. in ihrer Schule - und er also für Ihre Berufsarbeit wichtig ist, freut sich das IfpB über eine Beitrag von 5 €!